

Verrückt? Oder doch nur Verliebt?

LysergXHao

Von adurna-skulblaka

Kapitel 2:

Hao Pov

Langsam wache ich auf, nachdem ich endlich mal festgestellt hatte, dass ich schlief. Doch wie lange hatte ich geschlafen? Ich weiß es nicht und ehrlich gesagt, ich will es gar nicht wissen.

Jetzt erst bemerke ich, dass etwas Kaltes auf meiner Stirn liegt. Es ist auch nicht unangenehm, genau wie der leichte Luftzug, der mir ins Gesicht weht.

Langsam öffne ich die Augen und schließe sie auch gleich wieder.

Wo auch immer ich bin, es ist verdammt hell.

Ein Krankenhaus?

Noch einmal öffne ich vorsichtig die Augen.

Nein, kein Krankenhaus. Zumindest riecht es nicht nach diesem Desinfektionszeug.

Langsam versuche ich mich zu erheben, doch das geht gehörig schief.

Ein stechender Schmerz durzuckt meine Glieder und ich bleibe lieber liegen.

Wer sich auch immer um mich gekümmert hat, er kann das.

Die Wunden, die sehr wohl noch vorhanden sind, schmerzen nicht, sie machen sich nur durch ein leicht dumpfes Gefühl bemerkbar.

"Nein! Du musst dich getäuscht haben!"

Als ich die Stimme höre, blicke ich kurz zur Tür und schließe schnell meine Augen. Ich kannte diese Stimme zwar, aber wer war das?

Auf jeden Fall niemand aus meinem Team. Aber wer würde sich sonst um einen Massenmörder wie mich kümmern?

Ich höre, wie dieser Jemand leise das Zimmer betritt und an das Bett kommt, in dem ich liege.

"Siehst du, du musst dich getäuscht haben. Er ist noch nicht aufgewacht. Aber langsam würde es ihm mal gut tun."

Verdammt noch mal! Wer ist das? Ich traue mir aber auch nicht, die Augen zu öffnen und diesem jemand ins Gesicht zu sehen. Na toll, jetzt bin ich ganz unten angekommen.

Ich merke, wie sich das Bett etwas senkt.

"Es tut mich leid. Ich hatte nur so ein Gefühl."

Momentchen mal...

Spirit of Fire?

Na wenigstens eine gute Nachricht. Dann bin ich doch nicht ganz wehrlos.

"Ist doch gut. Ich hatte vorhin schließlich auch was gehört, was nicht da war."

Der Unbekannte streicht mir eine Strähne aus dem Gesicht. Das kitzelt.

"Aber ich wünschte, er würde bald aufwachen."

"Du willst dich doch nur nicht um ihn kümmern. Denk daran, du wolltest ihn in den letzten zwei Wochen mindestens zwanzigmal umbringen."

"Vierundzwanzig."

Hab ich aber ein Schwein, dass du es nicht gemacht hast.

"Aber danke, dass du dich um ihn kümmerst, Lyserg."

Ly...?

"Mach ich doch gerne."

Lyserg? Wie bin ich nur hier hingekommen? Und vor allem, warum hat mein Schutzgeist nichts dagegen unternommen? Na warte, das gibt Rache Freundchen!

"Hao?"

Ich zucke unwillkürlich zusammen, als ich meine Namen hörte. Rühre mich aber trotzdem nicht weiter.

"Wann willst du denn endlich mal aufwachen?"

Öhm... bin doch schon wach.

Nur nichts sagen!

Ich höre wie Lyserg leise seufzt.

Kurze Zeit später ist das Tuch von meiner Stirn verschwunden, ebenso wie das Gewicht auf dem Bett.

Etwas erleichtert atme ich aus, nicht beachtend, dass mein Geist ja noch in der Nähe ist. Nicht einmal ihm kann ich mehr trauen.

Wann habe ich eigentlich das letzte gegessen?

Muss eine Ewigkeit her sein, so wie sich mein Magen anfühlt.

Es bleibt mir wohl nichts anderes übrig, als mal 'aufzuwachen'.

Lyserg Pov

Nach dem Frühstück hieß es für mich erst mal abwaschen. Was mir auch so halbwegs gelang, denn meine Gedanken waren ganz woanders.

Um genau zu sein, drei Zimmer weiter.

Ich machte mir wirklich Sorgen um ihn.

Auch wenn er sowieso in 500 Jahren wiedergeboren wird.

Was denke ich hier gerade für einen Mist zusammen?

Ich? Mich um Hao sorgen?

Albern! Schwachsinn! Humbug!

...

Aber es stimmt.

Mag ich ihn auch so sehr hassen, ich mach mir wirklich Sorgen um ihn.

Nagut, hassen? Mittlerweile nicht mehr.

In dem Moment, wo Yo ihn besiegte, war der Hass plötzlich weg.

Er kam auch nicht wieder, als ich Hao so verletzt fand.

Wie lange hatte es eigentlich gedauert, um den Feuergeist zu überzeugen, dass ich ihn vorerst (!) nicht töten will?

Ein Grinsen schlich sich auf meine Lippen und eben jenes Feuerwesen sieht mich gerade verständnislos an.

Ich schüttele nur meinen Kopf und packe erst mal das Geschirr weg.

Jetzt kommt der schwierigste Teil des Morgens. Hao wenigstens ein bisschen was zu

trinken einflößen.

Ich muss seufzen. Er war schon ein elender Sturkopf, auch wenn er schlief.

Aber wer nicht hören konnte, musste halt fühlen. In dem Fall halt, wie Spirit of Fire ihn jedes Mal so festhielt, dass es für mich leichter wurde, dessen Chef zu 'füttern'.

Ich bewege mich dann doch mal in Richtung Gästezimmer. Als ich die Tür öffne, lasse ich fast das Glas fallen.

Hao..

Er sitzt im Bett und blickt aus dem Fenster.

Ich traue mich nicht, mich zu bewegen. Was wenn er mich umbringt?

Mist! Ich hätte ihn doch nicht aufnehmen sollen.

Jetzt scheint er mich zu bemerken. Er dreht seinen Kopf in meine Richtung und mustert mich kurz. Dann dreht er seinen Kopf wieder zum Fenster.

Nicht mal eine abfällige Bemerkung? Ist das jetzt eine gute Nachricht, oder mein Todesurteil? Ich hoffe doch mal stark nicht Letzteres.

Ich setzte mich auf den Hocker neben Haos Bett und reiche ihm wortlos, das mitgebrachte Glas Wasser.

Ich weiß genau, dass er es mitbekommen hat, aber er rührt sich nicht.

Wenn du sterben willst, bitte! Mich solls nicht jucken.

Hey, er ist ja doch nicht festgewachsen! Zumindest dreht er sich wieder zu mir.

Wenigstens schon mal ein Anfang.

Gerade, als ich wieder aufstehen wollte, nahm er mir vorsichtig das Glas ab und trank es mit einem Zug leer.

Na? Willst wohl doch nicht verdursten?

Und warum siehst du mich jetzt so an?

Du führst dich ja fast auf, als ob du....

Oh Schitt!

Du ja Gedanken lesen können.

...

Grins nicht so!

Seufzend nehm ich ihm das Glas wieder ab und geh ohne ein Wort aus dem Zimmer.

Die Tür lass ich offen. Schließlich brauch ich ja keine Angst mehr zu haben, ihn zu wecken.